



Stadtnachrichten

Festsitzung des Stadtrates der Stadt Weida am 16. Juni 2022 zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Weida an Herrn Herbert Hunkel aus der Partnerstadt Neu-Isenburg



Zahlreiche Gäste nutzten die Möglichkeit, dem Bürgermeister a.D. aus der Partnerstadt Neu-Isenburg Dank zu sagen. Die musikalische Gestaltung übernahmen Schüler des Weidaer Gymnasiums.

In festlichem Ambiente des Bürgerhauses würdigte Bürgermeister Hopfe das langjährige Engagement des Initiators der städtepartnerschaftlichen Verbindung. Herbert Hunkel, der in seiner Heimatstadt bereits zu seiner Verabschiedung den Ehrenbürgertitel erhielt, ist nunmehr auch Ehrenbürger der Stadt Weida.

Genauso, wie er über 60 Jahre das städtische Gemeinwesen in Neu-Isenburg geprägt hat, so hat er sich auch in den letzten 30 Jahren für Weida engagiert. Sein Leitspruch bei der letzten Bürgermeisterwahl „Miteinander reden, miteinander leben und miteinander etwas für diese Stadt tun“ trifft auch für das Verhältnis zur Stadt Weida zu, so fasste Bürgermeister Hopfe in der Laudatio das Wirken Hunkels in Weida zusammen. Eine Bilderschau zeigte Schnappschüsse von unzähligen persönlichen Begegnungen.

Seit 1990 gibt es Kontakte von Neu-Isenburg nach Weida und von Anfang an lagen diese vor allem in den Händen des nun in den Ruhestand versetzten Bürgermeisters Herbert Hunkel. Damals noch Hauptamtsleiter, brachte er die ersten Begegnungen auf den Weg. Er organisierte Hilfstransporte für die Verwaltung, für die Bibliothek und das Krankenhaus. Führte Gesprächsrunden mit Handwerkern und Gewerbetreibenden, unterstützte die Gründung des Weidaer Gewerbevereins und vermittelte großzügige Spenden an Weidaer Firmen und Vereine. Er erkannte was notwendig war und leistete aktive Unterstützung, engagierte sich für die Aus- und Fortbildung der Weidaer Stadtverwaltung.

Er pflegte die Kontakte zu den Weidaer Vereinen, war Mitglied beim Kulturförderverein und unterstützt heute noch den Förderverein Freunde der Osterburg und den Feuerwehrförderverein. Ganz besonders angetan ist Herr Hunkel von der Weidschen Kuchentradition. Der jährliche Kuchenmarkt in Weida ist ihm nicht bloße repräsentative Verpflichtung. Er lud die Kuchenfrauen mehrfach nach Neu-Isenburg ein und freut sich ehrlich über die genussvollen Momente im süßen Kuchenweide.

Seinen Wunsch, dass sich die Städtepartnerschaft auch künftig weiterentwickelt und in die jüngere Generation getragen wird, betonte

Hunkel in seiner Dankesrede ganz besonders und unterstützte dies mit einer Einladung an das Kinder- und Jugendparlament Weida nach Neu-Isenburg und einer persönlichen Spende dafür.

Auch Helge Reichenbach, Ehrenpräsident des FC Thüringen Weida, plädierte dafür, nun den Staffeln an die Jugend weiterzugeben, um die Kontakte weiter auszubauen. Er überreichte ein Meisterschafts-shirt der Weidaer Männermannschaft, das Hunkel stolz während der Veranstaltung trug.

Die Weidaer Feuerwehr bewies ihre Wertschätzung für den Bürgermeister a. D. aus der Partnerstadt nicht nur mit herzlichen Worten und einem Geschenk, sondern vor allem mit der traditionellen Versorgung vom Rost. Bei Thüringer Rostern und Bier wurden zahlreiche Anekdoten und Erlebnisse ausgetauscht.

Auch der Weidaer Macher von damals, Heinz Fischer empfand die Ehrung Hunkels als wichtig und schon überfällig. Die Weidaer Künstlerin Waltraud Groschopf, Trägerin der Hugenottenmedaille Neu-Isenburgs, überreichte eine speziell für Herrn Hunkel gefertigte Plastik.

Stadtrat Andreas Frache vertrat die Neu-Isenburger Stadtspitze, würdigte den neuen Ehrenbürger der Stadt Weida, bedankte sich bei den Weidschen für diese Anerkennung eines Isenburgers und versprach, sich auch persönlich weiterhin um die Partnerschaft zu bemühen.

Neu-Isenburg mit fast 40.000 Einwohnern im Rhein-Main-Ballungsgebiet ist mit dem beschaulichen Weida kaum zu vergleichen. Wirtschaftlich und politisch wird hier in völlig unterschiedlichen Kategorien gespielt, trotz allem lebt die Partnerschaft und wird gelebt. Die Weidschen sind beeindruckt von der Großstadtatmosphäre, dem pulsierenden Leben und dem gewaltigen Angebot. Und die Isenburger lieben die Thüringer Landschaft, die naturnahen Erholungsmöglichkeiten und die familiäre Herzlichkeit. Herbert Hunkel hat es von Anfang an verstanden, hier Begegnungen auf Augenhöhe zu schaffen: Mit viel persönlichem Engagement, aber auch mit seiner Begeisterung, die viele ansteckt. Herbert Hunkel ist auf vielfältige Weise mit Weida verbunden. Maßgeblich sind die besonderen persönlichen Verdienste um die Osterburgstadt und ihre Bürgerschaft. Für sein außerordentliches und langjähriges Engagement gilt ihm öffentlicher Dank und Anerkennung.

Nach der städtischen Ehrenordnung ist das Ehrenbürgerrecht die höchste Auszeichnung, die der Stadtrat der Stadt Weida für die Verdienste um die Allgemeinheit verleihen kann. Mit der Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Weida bedankt sich eine Stadt mit ihren Bürgerinnen und Bürgern für das Engagement eines Auswärtigen. Unser neuer Ehrenbürger hat sie hoch verdient. Möge sein Tun Vorbildwirkung haben und sein Motto **„Miteinander reden, miteinander leben und miteinander etwas für diese Stadt tun“** auch für andere Anlass und Auftrag sein.



17. Juni

Am 17. Juni jährte sich der Volksaufstand in der ehemaligen DDR von 1953 zum 69. Mal. Bürgermeister Hopfe erinnerte an die beiden Weidaer Opfer und stellte am Denkmal in der Burgstraße eine Blumenschale auf. Glücklicherweise

gab es damals in Weida nur ein Todesopfer und einen Schwerverletzten. Walter Frielitz überlebte und verließ die DDR noch vor dem Mauerbau. Er ist seiner Heimatstadt heute noch verbunden, der Gedenkstein ist ihm zu verdanken. Der 17. Juni ist ein offizieller Gedenktag in der Bundesrepublik.

Amtliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung zur öffentlichen / nichtöffentlichen 21. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag dem 07. Juli 2022

Beginn: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Bürgerhaus Weida
Neustädter Straße 2
07570 Weida

Vorläufige Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen und termingerechten Ladung, Bestätigung der Tagesordnung
2. Beschlussfassung zum Protokoll der 20. Sitzung des Stadtrates vom 12.05.2022
3. Verpflichtung des Stadtratsmitgliedes Herr Hans-Gerd Zirbel gem. § 23 Thüringer Kommunalwahlgesetz; § 24 Thüringer Kommunalordnung
4. Verpflichtung des Stadtratsmitgliedes Frau Doris Smieskol gem. § 23 Thüringer Kommunalwahlgesetz; § 24 Thüringer Kommunalordnung
5. Informationen des Bürgermeisters
6. Anfragen der Bürgerinnen und Bürger
7. Beteiligungsbericht 2022 gemäß § 75a ThürKO über die unmittelbare Beteiligung an der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt (KEBT AG) bzw. über die unmittelbare Beteiligung am KEBT-Konzern, der die unmittelbare Beteiligung TEAG Thüringer Energie AG enthält im Jahr 2021
8. Erschließungsmaßnahme des Wasser/Abwasser Zweckverbandes im OT Hohenölsen Miteleistungsanteil Straßenbau, Vergabe von Straßenbauarbeiten hier: Bereich Mühlstraße
9. Überplanmäßige Ausgabe für das Projekt "Verbesserung der Betreuung der Kinder von 0-3 Jahre in der AWO Kita "Ameisenburg" in Weida
- 10.-17. Um- u. Ausbau der AWO Kita "Ameisenburg" in Weida zur Schaffung von Kita Plätzen von 0-3 Jahren Vergabe von Bauleistungen, Lose 1 – 8
18. Aufhebung des Beschlusses 094-7/2021 zur Sondernutzungssatzung der Stadt Weida vom 25.11.2021
19. Beschluss der neuen Sondernutzungssatzung der Stadt Weida
20. Pflastersanierung Marktbereich Weida – Beschluss zur Auftragsvergabe
21. Sanierung Stadtbefestigung Wehrturm Nonnenhof in Weida – Beschluss zur Vergabe der Planungsleistung

Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.

gez. Mattiseck, 1. Beigeordnete

Weida, den 27. Juni 2022

Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Kulturelles & Veranstaltungstipps

Juli /August 2022

Weida-Information geöffnet Di – So und an Feiertagen 10 - 18 Uhr (Tel. 604664)

Osterburg geöffnet Do – So und an Feiertagen 10 - 18.00 Uhr (Tel. 62775)

19.07. – 28.08.2022 Ferienöffnungszeiten Di – So 10 - 18 Uhr

- Jahresausstellung in der Remise: „#was_mit_Sprache“ im Rahmen des Thüringer Mottos: „Welt übersetzen: Sprache lesen, hören, sehen“

- Ausstellung „SATHÜR - Handzeichnungen von Künstlern aus Sachsen und Thüringen“ vom 9.7. bis 21.8.2022
 - Ausstellung „Mehr oder weniger Druck“ Druckgrafik von Gerd Jaeche, Gera vom 9.07. -21.8.2022
 - Turmbesteigung und 360°- Film
- Für Ferienkinder und Familien:**
- Quiz zu „#was_mit_Sprache“,
 - Türmi- App
 - Donnerstags ab 14 Uhr Schatzsuche „Auf den Hund gekommen“ (Ferienaktion für Familien mit Kindern)

Video-Wettbewerb 2022 –

Workshop in den Sommerferien 18. – 22.7.2022

Bereits zum 4. Mal loben der Förderverein Freunde der Osterburg und das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Weida den Kinder-Jugend-Kunstpreis Osterburg Weida aus. Nach Fotografie, Malerei und Plastischem Gestalten wird in diesem Jahr das Thema Video und Animation die Kunstrichtung sein, in welcher die Kinder und Jugendlichen Arbeiten für den Wettbewerb erschaffen können. In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Medienbildungszentrum der TLM in Gera gibt es Unterstützung für diejenigen, die dabei sein wollen. Anmeldungen für den Medienpraktischen Workshop in der Osterburg sind bis 30.6.2022 unter o.boehme@tlm.de möglich. Weitere Infos auf der Website des Fördervereins:

www.osterburg-foerderverein.de/seite/557987/video9-wettbewerb-2022.html

9./10. Juli Kreativmarkt in der Osterburg Bunter Markt mit zahlreichen Anbietern von Handwerk, Handarbeit, Kunst & Krempel

Gelegenheit zum Kaufen und Tauschen, zum Schnuppern und Über die-Schulter-gucken, zum Mitmachen und Ausprobieren, zum Ideensammeln und

Standbetreiber können sich mit der Beschreibung ihres Angebots kurzfristig noch anmelden unter Tel. 54 110 oder Email: gunkel@weida.de

Für musikalische Unterhaltung und für Gastronomie ist gesorgt.

KREATIV-MARKT
in der OSTERBURG
9. & 10. JULI
10 bis 18 Uhr
• Schönes zum Kaufen & Selbermachen
• Ideen, Mitmachangebote; Zubehör
• Aktionen für Kinder • Essen und Trinken
www.osterburg-vogtland.eu



“Stengel Rezipat“

Bea Müller rezitiert, liest und spielt zum 100. Geburtstag von Hansgeorg Stengel.

Osterburg Weida - Gefängnisgarten 16.7.2022 - 19.30 Uhr

Technisches Schaudenkmal Lohgerberei

“Friedrich Francke“ (Tel. 71350)

geöffnet Do – So und an Feiertagen 10 - 18.00 Uhr

1. - 3. Juli - 160 Jahre Weidaer Feuerwehr - Förderverein St. Florian Weida

1. - 3. Juli – Beach Open – Beachvolleyball-Turniere im Weidaer Freibad

Vorschau

6. August – Osterburg - Hirschtanz Openair

27.8. „Weida rockt“

2. – 4. September Weidscher Kuchenmarkt

„So war es einst“ – letzter Band der Stadtchronik erschienen



Am Rande der Festsetzung für den neuen Weidaer Ehrenbürger Herr Hunkel wurde das neue Buch der Häßnerschen Stadtchronik vorgestellt.

Das Ergebnis jahrelanger Recherchen des verstorbenen Ehrenbürgers **Kurt Häßner** und seiner Frau Gudrun, wurde in einem weiteren Teil der Chronikserie verdichtet und bei der Druckerei Emil Wüst & Söhne layoutet und gedruckt.

Viele interessante Details finden sich in dem neuen Band:

Informationen zum Leben in Weida und der Region aus den Jahren 1873 -1898, und aus den Nachkriegsjahren 1945 -1950, aber auch einiges aus der Zeit der politischen Wende und dem Jubiläumsjahr 2009. Umfangreich wurde die Großbaustelle Osterburg 2011/2012 dokumentiert und die Archivalien zur Geschichte der Burg (Amtsleute, Türmer und Gericht) ausgewertet.

Ein Kapitel zu den Weidaer Künstlern und ihren Ausstellungen erinnert z.B. an Ilse Lienert-Stagl.

Ein sehr persönlicher Teil ist den privaten Erinnerungen und der Familiengeschichte von Kurt Häßner gewidmet.

Einige Fakten aus den Geschichtsbüchern lassen uns heute schmunzeln, aber es gibt auch zahlreiche Beispiele, bei denen man meint, dass sich die Geschichte wiederholt. Die Zeitungsmeldung: „Da das Wasser spärlich fließt, gelingt es nicht, das Schmutzwasser aus den Betrieben abzutransportieren und es stinkt.“ Könnte auch von 2019 sein und nicht aus dem September 1898.

Oder die Meldung vom April 1946: Für den Landkreis Gera wird eine Zwangsimpfung gegen Bauchtyphus für alle Personen zwischen 6 – 60 Jahren angeordnet.

Die Lebensmittelkarten für den Monat Mai erhält nur derjenige, der eine Impfbescheinigung vorlegen kann.

Die Preisentwicklung nach dem Krieg, die Gewerbeanmeldungen zu verschiedenen Stichtagen, aber auch alltägliche Begebenheiten lassen den neuen Geschichtsband nicht nur Nachschlagewerk sondern auch unterhaltsame Lektüre für (ehemalige) Weidsche sein. Die historischen Fakten stammen aus vielen verschiedenen Quellen: Staats- und Landesarchiv Greiz, Territorialkundearchiv Gera, Stadtarchive Gera und Weida (hier insbesondere auch die Weidaer Zeitungen) und zahlreiche Privatarchive. Daher auch der ausdrückliche Dank an alle, die Fam. Häßner mit Informationen und Dokumenten unterstützt haben.

Teil VII kostet 20,- €. Bis auf die bereits vergriffenen Bände I + II sind die Werke in der Weida-Information und im Museum erhältlich.

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Weida sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Leiter (m/w/d) für das Bauamt

Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem (Die Aufzählung ist nicht abschließend.):

- Führungs- und Leitungsaufgaben im übertragenen Zuständigkeitsbereich
- Koordination der städtebaulichen Planung und Aufgaben der Stadtentwicklung/Städtebauförderung – Planung/Erschließung und Beitragsrecht
- Planung und Vollzug des öffentlichen Baurechts einschließlich Bauleitplanung/ Bauplanungsrecht, Straßen und Wegerecht, Verkehrsrecht, Vergaberecht, HOAI, VOF, VOB, Bauantragsprüfung

- Koordination, Steuerung und Überwachung von kommunalen Hoch-, Tiefbau- u. Ingenieurbaumaßnahmen (Auftragsvergaben, Betreuung, Überwachung und Steuerung der Baumaßnahmen, Bauunterhalt aller kommunalen Liegenschaften)
- Steuerung der Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen
- fachamtsbezogenes Fördermittelmanagement
- Städtebauliche Verträge, Erschließungsverträge, Architektenverträge
- Vorbereitung komplexer Themen und Vorgänge für die kommunalen Gremien
- Sitzungsdienst in den kommunalen Gremien und bei Bürgerveranstaltungen
- Mitwirkung in Genehmigungsverfahren anderer Behörden
- Beratung von Bauherren und allen am Bau Beteiligten zu bauplanungsrechtlichen, bauordnungsrechtlichen und bautechnischen Fragen
- Mitwirkung an der Aufstellung und Durchführung des Haushalts- u. Investitionsplanes, Budgetverantwortung

Wir erwarten von Ihnen:

- Fach- oder Hochschulabschluss im Verwaltungsbereich mit Kenntnissen im Bauingenieurwesen oder Architektur bzw. Abschluss als Bauingenieur/in / Architekt/in (m/w/d) mit Verwaltungskenntnissen oder vergleichbare Bildungslaufbahn
 - fundierte Kenntnisse Baurecht, Bauplanungsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, Forstrecht, Immissionsrecht
 - Kenntnisse in den einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften (insbesondere auf den Gebieten des allgemeinen Verwaltungsrechts, des Vertragsrechts und des Haushaltsrechts)
 - Führungskompetenz und Teamfähigkeit
 - ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Engagement, Flexibilität und Gewissenhaftigkeit
 - gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise, fundierte EDV-Kenntnisse (Office, GIS)
 - Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung (z.B. Teilnahme an Sitzungen außerhalb der regulären Dienstzeit)
 - Bereitschaft zur Fortbildung und dem Erwerb zusätzlicher Qualifikationen
 - schnelle Auffassungsgabe
 - einen freundlichen und kommunikativen Umgang
 - selbstbewusstes Auftreten mit ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein und Verhandlungsgeschick
 - Führerschein der Klasse B
- Darüber hinaus sind Erfahrungen im Projektmanagement wünschenswert.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, vielseitige und anspruchsvolle berufliche Aufgabenstellung in einer Führungsposition
- eine leistungsgerechte Bezahlung nach ihrer Qualifikation entsprechend dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- zusätzliche betriebliche Altersvorsorge über die ZVK Thüringen
- 30 Tage Urlaub
- unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit (derzeit 39,5 h)
- flexible Arbeitszeit im Rahmen von Gleitzeitregelungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Schwerbehinderte werden bei Vorliegen gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre kompletten, aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Stadtverwaltung Weida, Markt 1, 07570 Weida

Die Bewerbungsfrist endet am 28.08.2022.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Personalabteilung wenden: Frau John, Tel. 036603/54-11

Mit der Zusendung Ihrer Unterlagen erklären Sie sich mit deren Weiterleitung an die zuständigen Stellen (z. B. Personalrat) einverstanden. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber/-innen entsprechend § 27 Abs. 4 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht übernommen.

Mitteilungen

Informationen vom Ordnungsamt

Marktstraße

Die Marktstraße ist bis einschließlich 08.07.2022 für den Verkehr gesperrt.

Baumaßnahme Nonnenhof/Poststraße

Die Abnahme der Baumaßnahme 4. Bauabschnitt Nonnenhof/Poststraße inklusive des Gehweges Geraer Straße fand am 31.05.2022 statt. Die Beschilderungen wurden gemäß verkehrsrechtlicher Anordnung durchgeführt ebenso die Markierung der öffentlichen Parkflächen.

Sprechstunde in der Schiedsstelle entfällt

Auf Grund von Urlaub muss die Sprechstunde im August ersatzlos entfallen. Eine schriftliche Einreichung von Anliegen etc. ist natürlich möglich. Alle Anfragen werden jedoch schnellstmöglich bearbeitet.

Uta Pipiorke, Schiedsfrau

Bekanntmachung der Beschlüsse der Jagdgenossenschaft Hohenölsen

Zu der nichtöffentlichen Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Hohenölsen am 12.05.2022 wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Beschluss Nr. 1/2022

Entlastung des Vorstandes und der Schatzmeisterin

Beschluss Nr. 2/2022

Verwendung des Reinertrages

Die Jagdgenossen beschließen gemäß § 10 Abs. 3 Bundesjagdgesetz, dass der Reinertrag des Jagdjahres 2021/2022 zur Auszahlung kommt. Die Zusage zur Teilnahme am Jagdessen wird angerechnet. Der Reinertrag kommt erst ab einer Mindestsumme von 5,- € zur Auszahlung. Entsprechend § 14 Abs.3 der Satzung der Jagdgenossenschaft Hohenölsen ist der Anspruch verwirkt, wenn nicht binnen 6 Monaten nach Bekanntgabe der Betrag eingefordert und abgeholt wird. Beschluss Nr. 3/2022 Beteiligung der Jagdgenossenschaft bei der Anschaffung einer neuen Jagdkanzel und Übernahme der Kosten für die Saatgutmischung zur Bestellung eines Wildackers.

Hohenölsen, den 09.06.2022 C. Feldmann, Jagdvorsteherin

Was sonst noch interessiert ...

Gabriele Schau mit dem Ehrenbrief des Freistaates Thüringen geehrt



Zum Frühlingsfest hatte Landrätin Martina Schweinsburg (CDU) zahlreiche Engagierte aus dem Landkreis ins Bio-Seehotel nach Zeulenroda eingeladen.

Sie wollte mit dieser Veranstaltung „Danke sagen“ für all die großen und kleinen Beiträge im Sinne des Gemeinwohls. Fünf Ehrenämtler erhielten im Rahmen des Festes den Ehrenbrief des Thüringer Freistaates 2021. Für Gabriele Schau aus Zossen und ihr Engagement für die Weidaer Fundgrube nahm stellvertretend der Bürgermeister von Weida, Heinz Hopfe, den Ehrenbrief entgegen. Zur Würdigung herausragender Leistungen wird Frau Schau für die Verdienste um das Gemeinwohl Dank und Anerkennung ausgesprochen, heißt es in dem von Ministerpräsident Bodo

Ramelow persönlich unterzeichneten Ehrenbrief. In der Laudation geht man auf das selbstlose Handeln von Gabriele Schau ein: Sie hält die Fäden des Vereins Weidaer Fundgrube in der Hand und hat das Wohl sozial schwächer gestellter Mitmenschen fest im Blick. Für sie nimmt sie sich selbst zurück, lässt nicht selten eigene Ziele und Wünsche unbeachtet.

Mit einem offenen Ohr für alle, die Rat, Hilfe und Unterstützung suchen, lässt die 1949 Geborene ihr Privatleben in den Hintergrund treten. Ohne Zweifel gehört eine ordentliche Portion Herzblut dazu, sich so intensiv wie sie den Problemen benachteiligter Bürger, Ausiedler und Ausländer zu widmen. Sie kurbelt deren Kommunikation an, sie fördert deren Integration und assistiert bei sozialer Betreuung und nachbarschaftlicher Hilfe.

Ohne Gabriele Schau gäbe es wohl auch die vielen weiteren Aktionen des Vereins Weidaer Fundgrube nicht, die sich über Kleiderspenden, Mittagstafel, Frauentreffs, Handarbeit und Kuchenbacken spannen. Mit viel Energie hilft sie bei Umzügen und Wohnungseinrichtungen.

Ein erfolgreiches Projekt ist der am Vereinsobjekt in Weida entstandene Kräuter- und Obstgarten, in dem Frisches für die Mittagstafel geerntet wird und vom dem zu Gunsten des Vereins auf Volksfesten verkauft wird. Überall wirkt Gabriele Schau maßgeblich mit, ist Ideengeber und motiviert andere, sich nicht aufzugeben, sondern ebenfalls zu engagieren. Die fleißigen Helfer und Mitglieder des Vereins werden das bestätigen. Für ihre Haltung und Einsatzfreude erhält Gabriele Schau den Ehrenbrief des Freistaates Thüringen. Herzlichen Glückwunsch und möge Frau Schau noch lange gesund und weiterhin engagiert bleiben!

Hinweise zur Grundsteuerreform

Das Bundesverfassungsgericht hat im April 2018 entschieden, dass die Bewertung von Grundstücken mit dem Einheitswert gegen das Grundgesetz verstößt und eine gesetzliche Neuregelung gefordert. Die Einheitswerte stammen aus dem Jahr 1935 (in den neuen Bundesländern) bzw. aus dem Jahr 1964 (in den alten Bundesländern). Die tatsächliche Wertentwicklung des Grundbesitzes wird durch diese alten Werte nicht widerspiegelt und gleichartiger Grundbesitz wird unterschiedlich behandelt.

Auf Grund der Reform ist jeder, der am 01.01.2022 Eigentümer von Grundbesitz war, verpflichtet, bis zum 31.10.2022 eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwertes beim zuständigen Finanzamt einzureichen. Dies gilt auch, wenn der Grundbesitz nach dem 01.01.2022 verkauft wurde oder wenn dieser vermietet oder verpachtet ist und tatsächlich von jemand anderem genutzt wird. Mit Ausnahme von sog. Erbbaurechtsfällen ist immer der Eigentümer des Grund und Bodens zur Abgabe der Erklärung verpflichtet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Thüringer Finanzministeriums unter www.grundsteuer.thueringen.de.

Allgemeine Fragen zur Grundsteuerreform können von Montag bis Freitag, jeweils ab 8 Uhr, an die landesweite Telefonhotline zur Grundsteuerreform unter **0361/57 3611 800** gerichtet werden.

Kontaktbereichsposten in Weida neu besetzt



Frau Polizeihauptmeisterin Schuster und Herr Polizeihauptmeister Ackermann sind die beiden Mitarbeiter der Polizeiinspektion Greiz, die ab sofort den Posten in Weida besetzen und eng mit dem Ordnungsamt zusammenarbeiten. Die Sprechzeiten der Kontaktbereichsbeamten im Nebengebäude des Weidaer Rathauses sind dienstags von 10 – 16 Uhr.

Bildmitte:
Ordnungsamtsmitarbeiterin Frau Göldner

Das nächste Amtsblatt erscheint am 29. Juli 2022.

Impressum Weidaer Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Weida – Stadtverwaltung, Markt 1 · 07570 Weida · Telefon: 036603/54110 · Internet: www.weida.de · E-Mail: info@weida.de
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Bürgermeister H. Hopfe – Redaktion: Hauptamtsleiterin B. Gunkel
Satz und Druck: Druckerei Emil Wüst & Söhne – Erscheinungsweise und Auflage: i. d. Regel monatlich 1.500 Stück
Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Kostenfrei bei Selbstabholung an den bekannten Abholstellen, Abonnement gegen Portiersatz möglich.
Beantragung bei der Stadtverwaltung.
Verwendung des Titels, Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, elektronische Nutzung oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers!